

MINETTI QUARTETT WIEN <http://www.minettiquartett.at>

Maria Ehmer, Violine, Anna Knopp, Violine, Milan Milojcic, Viola, Leonhard Roczek, Violoncello

„Das Minetti Quartett ist eine musikalische Sensation aus Österreich“ titulierte Der Tagesspiegel nach dem Debüt des Minetti Quartetts in der Berliner Philharmonie 2009. Der Name „Minetti Quartett“ bezieht sich auf ein Schauspiel des Schriftstellers Thomas Bernhard, der lange Zeit in Ohlsdorf, dem Geburtsort der beiden Geigerinnen, wohnte.



Als „Rising Star“ präsentierte sich das Minetti Quartett in der Saison 2008/09 auf den Bühnen der europäischen Konzerthäuser. Seither konzertierte es in der Wigmore Hall London, dem Concertgebouw Amsterdam, im Palau de la Música Barcelona, im Konserthuset Stockholm, im Palais des Beaux Arts Brüssel, in der Kölner Philharmonie, im Festspielhaus Baden-Baden, im Mozarteum Salzburg, im Wiener Konzerthaus und im Wiener Musikverein. Die Presse: „In exzellentem Zusammenspiel scheint das hochgelobte Ensemble einen eigenen, urwienerischen, unverwechselbaren Quartett-Ton zu entwickeln. Da sind Spitzenmusiker mit Verve und Engagement am Werk und laden die Musik der Klassiker und Romantiker fürs neue Jahrtausend mit frischer Energie auf“.



Die Mitglieder des Minetti Quartetts sind gern gesehene Gäste bei renommierten Kammermusikfestivals wie der Schubertiade Schwarzenberg, Aldeburgh, Aix-en-Provence, Mecklenburg-Vorpommern und Kuhmo. Neben Auftritten in den europäischen Musikmetropolen führten Konzertreisen nach Nord-, Mittel- und Südamerika sowie nach Australien, Japan und China. Das Minetti Quartett ist bereits seit 2003, dem Jahr der Gründung, Gewinner zahlreicher Wettbewerbspreise wie dem 1. Preis beim Internationalen Rimbotti Wettbewerb für Streichquartett in Florenz, dem Haydn-Preis beim Internationalen Joseph Haydn Wettbewerb in Wien, dem Gewinn des Internationalen Schubert Wettbewerbs in Graz sowie des Großen Gradus ad Parnassum Preises. Neben vielen weiteren Auszeichnungen und Sonderpreisen wurde das Minetti Quartett schon mehrmals in Förderprogramme aufgenommen (Start-Stipendium des Bundesministeriums für Unterricht, Kunst und Kultur, Karajan-Stipendium, Musica Juventutis Wien, Österreichische Jeunesse).

Aufnahmen:

2009 erschien die Debüt-CD des Minetti Quartetts beim deutschen Label Hänssler Classic mit Werken von Haydn; 2012 folgte beim gleichen Label die zweite CD mit den frühen Streichquartetten von Mendelssohn. Darüber schreibt Eleonore Büning in der FAZ: „Zwar ist diese Mendelssohn-CD erst das zweite Album des Minetti Quartetts überhaupt – aber schon ein Triumph und ein Ereignis. Diese vier jungen Musiker spielen Mendelssohn so hinreißend durchsichtig und makellos konturenklar, zugleich dramatisch und scharf, voller Licht, aber mit Tiefe, wie es nur die Besten unter den sehr Guten können.“ 2013 erschien das dritte Album mit Klarinettenquintetten gemeinsam mit Matthias Schorn beim Label Avi music. Und jüngst ist wiederum bei Hänssler die erste Aufnahme mit Beethoven-Quartetten erschienen. „Musikalischer Ernst und Ernsthaftigkeit müssen nicht einhergehen mit abgehobener Gesetztheit. Nein, seriös verhalten sie sich nicht, die vier vom Minetti Quartett, sondern ungebärdig, vehement und impulsiv, aufgebracht und aufgewühlt, wo Beethoven es will und zart und verhalten, wenn die Partitur es vorschreibt“, sagt Renate Burtscher vom ORF über die Aufnahme mit Beethovens Quartetten op. 18,4, op. 95 und op. 18,2.

Neben einer intensiven künstlerischen Zusammenarbeit mit dem Pianisten Till Fellner gehören u.a. Thomas Riebl, Friedemann Weigle, Alois Posch, Matthias Schorn, Martin Fröst, Paul Meyer und Fazil Say zu den Kammermusikpartnern des Minetti Quartetts.

Wichtige Lehrer und Mentoren des Minetti Quartetts waren Johannes Meissl, Hatto Beyerle und die Mitglieder des Alban Berg Quartetts. Wesentliche künstlerische Impulse erhielten die vier Musiker zudem vom Artemis Quartett sowie als Mitglied der European Chamber Music Academy (ECMA) vom Amadeus Quartett, dem Quatuor Mosaïques und dem Hagen Quartett.

Seit 2009 sind die Quartettisten selber Dozenten bei den Osttiroler Streichertagen. Als Interpreten und Professoren fungierten sie zudem bei den Kammermusikfestivals „Sonoro“ in Cuernavaca (Mexiko), sowie in Kuhmo (Finnland) und Madrid.

Instrumente:

Maria Ehmer spielt eine Violine von Giovanni Battista Guadagnini ("ex Meinel", 1770–1775) und Leonhard Roczek ein Violoncello von Giovanni Tononi (Bologna, 1681); diese Instrumente werden dem Quartett von der Österreichischen Nationalbank zur Verfügung gestellt. Anna Knopp spielt auf einer Geige von Laurenzius Storioni (Cremona, 1793), einer privaten Leihgabe, und Milan Milojcic auf einer Viola von Bernd Hiller.